

Ringvorlesungstermine „Wirtschaftsethik“

im Rahmen der Kooperation im Bereich Wirtschaftsethik der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn und der Theologischen Fakultät Paderborn (ThF)

16. April 18:00h Feierliche Eröffungsveranstaltung (Audimax der ThF)

Die Ringvorlesung beginnt jeweils um 18:30 Uhr und endet nach einem 45-minütigen Vortrag mit anschließender Diskussion um 19:45 Uhr.

14. Mai Vertreter und Vertreterinnen von oikos Paderborn, der katholischen Hochschulgemeinde (KHG) und der Fachschaften der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge an der Universität Paderborn:

„Erwartungen der Studierenden an wirtschaftsethische Inhalte im Studium“

28. Mai Prof. Dr. Ruth Hagengruber, Professorin für Praktische Philosophie, Universität Paderborn:

„Was ist und was nützt Wirtschaftsethik?“

11. Juni Dr. Chandrashekhar Pandey, Professor für Human Resource Management und Unternehmensberater, Anjaneya Foundation, Jamshedpur, Indien:

Tba [Vortrag in englischer Sprache]

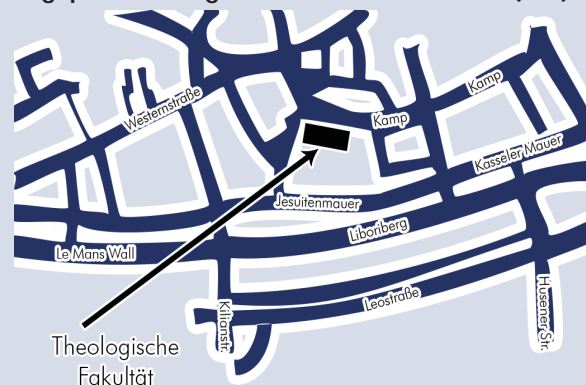
25. Juni Dr. Richard Böger, Vorsitzender des Vorstandes der Bank für Kirche und Caritas, Paderborn:

„Unternehmensethik konkret: Die Bank für Kirche und Caritas Paderborn“

9. Juli Prof. Dr. Bernhard Emunds, Philosophisch-Theologische Hochschule St. Georgen, Frankfurt (Christliche Gesellschaftsethik und Sozialphilosophie, Leiter des Oswald von Nell-Breuning-Instituts):

„Finanzethik“

Lageplan Theologische Fakultät Paderborn (ThF):



Kontakt:

Prof. Dr. René Fahr
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Corporate Governance

Universität Paderborn
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Warburger Str. 100, 33098 Paderborn
Besucheradresse:
Technologiepark 21, 1.OG, Südflügel
Telefon: (0 52 51) 60 3692
E-Mail: corpgov@wiwi.uni-paderborn.de

Prof. Dr. Günter Wilhelms
Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre

Theologische Fakultät Paderborn
Kamp 6, 33098 Paderborn
Telefon: (0 52 51) 121 756
E-Mail: g.wilhelms@thf-paderborn.de

Impressum

Inhalt/Texte/Design: CG, Universität Paderborn
Copyright, Design und Herstellung:
Universität Paderborn 2013

Einladung

Dienstag, 16. April 2013

18:00 Uhr

Audimax der Theologischen Fakultät Paderborn,
Kamp 6

Feierstunde zur Unterzeichnung
einer Kooperation der Fakultät für

**Wirtschaftswissenschaften der
Universität Paderborn**

und der

Theologischen Fakultät Paderborn

im

Bereich Wirtschaftsethik



Ausgangspunkt aller wirtschaftsethischen Reflexionen ist der Zweifel an den Versprechungen der Wirtschaft, ein Zweifel, mit dem wir nicht erst seit der Kapitalmarktkrise konfrontiert sind.

Aber welche Erwartungen dürfen wir an die Ethik herantragen? Was kann sie leisten angesichts des massiven Vertrauensverlustes auf der einen und der ausgeprägten Eigendynamik der Wirtschaft auf der anderen Seite? Kann die Wirtschaftsethik helfen, die Wirtschaft „zur Vernunft zu bringen“? Wer ist „die Wirtschaft“? Was treibt die Entscheidungen der Wirtschaftsakteure? Welche Grundsätze sollen ihr Handeln leiten und wer liegt diese Grundsätze fest? Erlauben die Gegebenheiten im Unternehmens- und Marktumfeld den Entscheidern überhaupt, ihren Überzeugungen zu folgen?

Diese Fragen bilden den Hintergrund für die Idee, ab dem Sommersemester 2013 einen Studienschwerpunkt Wirtschaftsethik im Rahmen der wirtschaftswissenschaftlichen und theologischen Studiengänge einzurichten. Zu diesem Zweck haben die Universität Paderborn und die Theologische Fakultät Paderborn eine weitere Kooperationsvereinbarung getroffen. Die Verantwortung für den Kooperationsbereich liegt bei den Lehrstühlen für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Corporate Governance der Universität Paderborn und für Christliche Gesellschaftslehre der Theologischen Fakultät Paderborn.

„Auch im Wirtschaftsleben sind die Würde der menschlichen Person und ihre ungeschmälerete Berufung wie auch das Wohl der gesamten Gesellschaft zu achten und zu fördern, ist doch der Mensch Urheber, Mittelpunkt und Ziel aller Wirtschaft.“

(Zweites Vatikanisches Konzil: Gaudium et spes)

Um diese Initiative auf den Weg zu bringen, wird ab dem Sommersemester 2013 eine Ringvorlesung angeboten. Ihre Aufgabe soll es sein, sowohl wissenschaftlichen Reflexionen zu wirtschaftsethischen Themen Raum zu geben als auch Stimmen aus dem regionalen Umfeld der Universität zu Wort kommen zu lassen.

Darüber hinaus sollen aber auch Vertreter von Studierenden, Arbeitgebern, Arbeitnehmern und der Politik Gelegenheit bekommen, ihre Erwartungen gegenüber dem Kooperationsbereich Ausdruck zu verleihen.

Die Ringvorlesung startet mit einer kleinen akademischen Feier am 16. April 2013 um 18.00 Uhr s.t. im Audimax der Theologischen Fakultät Paderborn, Kamp 6.

Ganz herzliche Einladung!

Prof. Dr. Maria Neubrand, Rektorin
Prof. Dr. Nikolaus Risch, Präsident

Prof. Dr. Martin Schneider, Dekan

Prof. Dr. René Fahr
Prof. Dr. Günter Wilhelms

„Self-deceit, this fatal weakness of mankind, is the source of half of the disorders of human life. (...) Nature, however, has not left this weakness (...) without a remedy (...) Our continual observations upon the conduct of others, insensibly lead us to form to ourselves general rules concerning what is fit and proper either to be done or to be avoided.“

(Adam Smith: The Theory of Moral Sentiments)

18:00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. René Fahr, Prof. Dr. Günter Wilhelms
Koordinatoren des Schwerpunktbereichs

Grußworte

Prof. Dr. Maria Neubrand, MC
Rektorin der Theologischen Fakultät Paderborn

Prof. Dr. Nikolaus Risch
Präsident der Universität Paderborn

Prof. Dr. Martin Schneider
Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
(Universität Paderborn)

Thematische Einführungen

Prof. Dr. Günter Wilhelms
Theologische Fakultät Paderborn
„Ist Wirtschaftsethik möglich?“

Prof. Dr. René Fahr
Universität Paderborn
„Vom Wollen und Können ethischen Entscheidens“

19:00 Uhr Empfang

„Was sich auf die allgemeinen menschlichen Neigungen und Bedürfnisse bezieht, hat einen Marktpreis; (...) das aber, was die Bedingung ausmacht, unter der allein etwas Zweck an sich selbst sein kann, hat nicht bloß einen relativen Wert, d.i. einen Preis, sondern einen inneren Wert, d.i. Würde.“

(Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten)